

Bezugspreise:

Wochenblätter 4 76 Btl. monat. 2 25 Btl. festlich... 10 Btl. 2 25 Btl. 10 Btl. 2 25 Btl.

Telegraphen-Karte:

„Sozialdemokrat Berlin“

MORWIRTS

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 15190-15197.

Dienstag, den 28. Januar 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 11753-54.

Das Schicksal der deutschen Kolonien.

Haag, 27. Januar. (Holländisch Rientosbureau.) Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat war heute, am 27. Januar, um 10.30 Uhr zur Beratung über das Schicksal der deutschen Kolonien versammelt.

Man muß schon sagen: der Völkerverbund fängt gut an! Der Beschluß der Westmächte, sich die deutschen Kolonien anzueignen, ist aus einem Geiste geboren, der dem von Wilson verkündeten Schnurstrich zuwider läuft.

Die englische Regierung hat kürzlich ein Blaubuch erscheinen lassen, in dem sie den Beweis zu führen versucht, daß die Deutschen nicht wert seien, Südwestafrika wiederzubekommen; woraus sich ohne weiteres der Schluß ergibt, daß die an diesem Lande zu übende Kulturmission England zu überlassen sei.

Uns Deutschen würde die ehrliche Räuberpolitik: „Gib, damit ich habe!“ immer noch besser gefallen als eine mit ethischen Redenarten verbrämte Politik der imperialistischen Bereicherung.

Die Preußenwahl.

Stadtkreis Berlin.

Bis 10 Uhr abends lag das Wahlergebnis noch nicht vollständig vor. Es fehlten noch 32 Stimmbezirke. Bislang wurden gezählt 957 915 gültige und 2161 ungültige Stimmen.

Nach der vorläufigen Berechnung der Wahlbureau's würden auf die Mehrheitssozialdemokraten 7 Sitze, auf die Unabhängigen 6, auf die Demokraten 3, und auf den Rechtsblock 5 Sitze entfallen.

Gewählt sind voraussichtlich: Dirck, Gettrud Hanna, Lüdemann, Brunner, Th. Fischer, Heller, Dr. Heinemann (S. P. D.), K. Hoffmann, Leib, Dr. Kurt Rosenfeld, Dr. Oskar Sohn, Dr. Wehl, P. Hoffmann (U. S. P.), Prof. Dr. Troelisch, Oskar Toppel, Prof. Preuß (Dem.), Dr. Kaufmann, Prof. Bloß (Deutschnatl.), Prof. Hoffender, Pfarrer Santa (Riz.), Geh. Rat Warnich (D. Sp.).

Teltow-Beeskow.

S. P. D. 146 066, U. S. P. 78 605, Dem. 59 525, D. Sp. 59 424, Dnatl. 25 688, Christl. Sp. 10 138. Neufahrn. Amtliches Wahlergebnis S. P. D. 62 563 (68 246), U. S. P. 42 048 (50 041), Dem. 15 953 (19 218), Dnat. 7975 (8593), D. Sp. 4474 (3786), Christl. Sp. 4120 (4326).

Table with 4 columns: Name, S. P. D., U. S. P., Dem. Rows include Wannsee, Dnati, Teltow, Dnati, Dnati, Dnati, Dnati.

Table with 4 columns: Name, S. P. D., U. S. P., Dem. Rows include Charlottenbg., Bismarcksdorf, Froglitz, Reichenhof, Romanow.

Niederbarnim.

Table with 7 columns: Name, S. P. D., U. S. P., Dem., Dnat., D. Sp., Christl. Rows include Fankow, Weihensee, Schützenhaus, Dranienburg, Friedrichshagen, Rahnsdorf, Heiligensee, Raulsdorf, Erfner I., Erfner II., Spreeran, Werften, Schönau, Bernau, Stralau, Rarksherk, Riederfeld, Riederhof, L. U. III.

Weitere Wahlergebnisse.

6. Wahlkreis Frankfurt a. O. Bis heute mittag wurden gezählt für die S. P. D. 127 271, die Dnat. 61 429, die Dem. 49 821, die D. Sp. 8920, die Christl. Sp. 3502 und für die U. S. P. 1251 Stimmen.

8. Wahlkreis Schneidemühl. Vorläufiges Wahlergebnis.

S. P. D. 5831, die Dnat. 4252, die Christl. Sp. 2728, die Dem. 1917 und die D. Sp. 152 Stimmen.

12. Wahlkreis Magdeburg.

Dem. 147 505 Stimmen, 4 Sitze, D. Sp. 20 990 Stimmen, keinen Sitz, Dnat. 61 148 Stimmen, 1 Sitz, Christl. Sp. 10 676 Stimmen, keinen Sitz, S. P. D. 365 205 Stimmen, 7 Sitze, U. S. P. 20 320 Stimmen, keinen Sitz.

14. Wahlkreis Schleswig-Holstein und Fürstentum Lauenb.

S. P. D. 323 651 Stimmen, 8 Sitze, U. S. P. 19 347 Stimmen, keinen Sitz, Dem. 185 035 Stimmen, 5 Sitze, D. Sp. 51 926 Stimmen, 1 Sitz, Bauern- und Landarbeiter-Dem. 61 754 Stimmen, 1 Sitz, Dnat. 55 410 Stimmen, 1 Sitz, Christl. Sp. 7205 Stimmen, keinen Sitz.

15. Wahlkreis Aurich, Stade, Osnabrück.

Dnat. 20 923, Dem. 88 872, Christl. Sp. 3307, Welfen 872 und S. P. D. 37 912 Stimmen.

16. Wahlkreis Hannover, Göttingen, Lüneburg.

Dnat. S. P. D. 167 751, U. S. P. 8000, D. Sp. 28 957, Dnat. 14 846, Dtsch.-Hannoversche Partei und Christl. Sp. 96 433 und Dem. 27 720 Stimmen.

18. Wahlkreis Arnberg.

S. P. D. 404 450, 3. 287 168, Dnat. und D. Sp. 149 307, Dem. 34 066, U. S. P. 45 356.

20. Wahlkreis Rön-Haden.

Christl. 114 938 Stimmen, Dnat. 6255 Stimmen, D. Sp. 15 193 Stimmen, Dem. 27 634 Stimmen, S. P. D. 108 996 Stimmen, ungültig 908 Stimmen.

Stettin-Stadt.

S. P. D. 49 825, Dem. 25 762, D. Sp. 17 104, Dnat. 9032, U. S. P. 5582, Chr. 177.

Magdeburg-Stadt.

Dem. 42 500, D. Sp. 5020, Dnat. 5850, Christl. Sp. 3290, S. P. D. 91 400, U. S. P. 10 620.

Wörlitz-Stadt.

Dem. 13 215, Dnat. 4734, Christl. Sp. 2046, S. P. D. 22 219, gesplittet 67.

Rögnitz-Stadt.

S. P. D. 45 114, Dem. 25 511, U. S. P. 18 904, D. Sp. 23 422, Dnat. 7954, Christl. Sp. 4007.

Bromberg-Stadt.

(Amtlich) Christl. Sp. 1983, Dnat. 4356, D. Sp. 8431, Dem. 2174 und S. P. D. 6449 Stimmen.

Obersiebenbrunn.

10. Wahlkreis. (Amtlich) Chr. 315 394 Stimmen, 11 Sitze, S. P. D. 189 954 Stimmen, 7 Sitze, U. S. P. 52 276 Stimmen, zwei Sitze, Dnat. 47 154, 1 Sitz, Dem. 35 453 Stimmen, 1 Sitz.

Anzeigenpreis:

Die achtgehaltene Konvokationsliste... 10 Pf. „Kleine Anzeigen“, das feinegedruckte Wort 40 Pf. (außerhalb...)

Drei Forderungen zum Verfassungsentwurf.

Von Prof. Dr. Gustav Radbruch.

Kann man, nachdem das Herrbild des Dr. Preuß seine Rolle als Kinderführer im preußischen Wahlkampf jetzt ausgespielt hat, über den Entwurf wieder vernünftig reden? Ein Verdienst hat jedenfalls dieser Entwurf, wie immer sein Schicksal sich gestalten möge, jetzt schon gehabt: er hat, wie jedes radikal durchdachte Projekt, die Diskussion aus dem Banne überkommener Denkgewohnheiten befreit und andere zu nicht minder radikalen Stellungnahmen genötigt.

Erstens: Die Denkschrift des Staatssekretärs Dr. Preuß sagt in seinem Schlusswort: „Keiner Verfassung ist es gegeben, die für ein gedeihliches Staatsleben unentbehrliche Solidarität von Volk und Regierung, von Gesamtheit und Gliedern durch Rechtsbestimmung zu schaffen: das ist die Sache der Volkserziehung, in deren höchsten Sinne, der Entwicklung proletarischer Befinnung.“

Ich meine: ebendiese Entwicklung der proletarischen Befinnung könnte die Verfassung selbst durch eine sehr einfache Rechtsbestimmung unermehlich fördern, durch den kurzen Zusatz zu § 20: „Inhalt und Geist dieser Verfassung sind zum Lehrfach des Volks-, Mittel- und Hochschulunterrichts und in allen Zweigen des öffentlichen Prüfungswesens zum Prüfungsgegenstand zu machen.“

Darauf müßte freilich bei der endgültigen sprachlichen Formung des Entwurfs Bedacht genommen werden. Der Entwurf selbst wie jede Aenderung und jeder Zusatz der Nationalversammlung sollte vor der Abstimmung sprachkundigen Gutachtern vorgelegt werden. Den Schicksalsfragen der Nation ziemt nicht das gleiche dürre Gesetzesdeutsch wie etwa den Formalitäten des Zivilprozesses.

Zweitens: Es fragt sich jedoch, ob dieses Bekenntnis zum sozialistischen oder doch sozialen Staat in der Präambel genügt. Der Denkschrift scheint die Meinung zugrunde zu liegen, der Entwurf biete auch ohne ausdrückliche Erwähnung ausreichende verfassungsmäßige Handhaben für die Sozialisierungspolitik des Reiches. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob das dem Reich in § 4 zugespochene „Enteignungsrecht für Reichszwecke“ jede denkbare Form der Vergeellschaftung von Betrieben und ganzen Betriebszweigen deckt. Die neueren Erörterungen haben ja ergeben, daß die Vergeellschaftung keineswegs immer Verstaatlichung bedeutet, daß sie sich vielmehr in einer heute noch unüberschaubaren Vielfältigkeit von Formen vollziehen kann.



Quittung.

Zum Bahffonds für die Nationalversammlung gingen im November und Dezember 1918 nachfolgende Beiträge beim Unterscheideten ein:

- Wade d. Berl. Loh-Anz. 19,20; Brädgam, Berlin 2,80; Falkenberg, Berlin 200,—; Carl, Grodzisko 20,—; ...

Weitere Geldsendungen sind zu richten an: Otto Braun, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3; auch kann auf Postcheckkonto Nr. 7918...

ruhige Ueberlegung in den beteiligten Berufsstellen den Sieg davon tragen wird. Die Interessenten werden schwerlich den Beweis dafür erbringen wollen, daß sie zur Mitwirkung auf einem der wichtigsten Versorgungsgebiete nicht geeignet seien.

Berlins Kriegsschulden.

Die zur vorläufigen Deckung von Krieppausgaben usw. aufgenommene schwebende Schuld der Stadt Berlin war schon Ende Dezember vorigen Jahres auf 828 Millionen Mark angewachsen. Mit Rücksicht auf diese gewaltige Höhe und die zunehmende Schuld hat der Magistrat beschlossen, eine langfristige Obligationenemission aufzunehmen.

Aus gemeinsamem Kessel

Die zur vorläufigen Deckung von Krieppausgaben usw. aufgenommene schwebende Schuld der Stadt Berlin war schon Ende Dezember vorigen Jahres auf 828 Millionen Mark angewachsen. Mit Rücksicht auf diese gewaltige Höhe und die zunehmende Schuld hat der Magistrat beschlossen, eine langfristige Obligationenemission aufzunehmen.

Wahlergebnisse.

In einem Wahllokale in der Marquardstrasse wird eine Wählerin vom Wahlvorsteher gefragt, wie sie heißt und wo sie wohnt. "Ich war doch vorigen Sonntag schon hier und wohne gleich um die Ecke," war die Antwort.

Tagessprache.

"Diedmal hat aber die Deutsche Volkspartei glänzend abgeschnitten!" — "Ja, es haben doch so viele Wähler 'Garnisch' gewählt!"

Die Verschmelzung der Straßenbahn-Gesellschaften.

Die vom Verbandsausschuß Groß-Berlin gebilligt wurde, bildet das Schlüsseldokument zur Vereinheitlichung der vormals recht verschiedenen

Rechtsbeziehungen, unter denen oft auch die zweckmäßige Durchführung großzügiger Verschmelzungslösungen besteht, wird sie für die Öffentlichkeit nur wenig in die Erscheinung treten; in der Hauptsache bedeutet sie eine Vereinfachung ihrer inneren Organisation.

Deutsche Soldner gesucht.

Der Zentralrat der Marine sieht sich veranlaßt, an die ihm unterstellten Stationen, an die Volksmarine-Abteilung usw., Aufstellungen über das Treiben gewisser Agenten geben zu lassen. Die in letzter Zeit nicht nur in Berlin mit Erfolg verfahrenen, Soldner für das Ausland angeworben. Die Agenten suchen hauptsächlich Unterseeboote, Maschinen, Torpedoschiffe und Minensucher anzuwerben, wobei den Agenten die sich auf Verhandlungen einlassen, von den fremden Staaten, in deren Auftrag die Verbet arbeiten, nicht unerhebliche Löhne geboten werden.

Nicht nur Mannschaften, sondern auch Offiziere werden zu werden gesucht. So verlangt eine Großmacht des Ostens außer Marinepersonal besonders Artillerieoffiziere. Die Verbet arbeiten mit allen Mitteln. So ging neulich durch das Reichsmarineamt eine Liste, die angeblich von einem Kapitänleutnant v. D. unterzeichnet war, in welcher Marineoffiziere, die wünschenswert, in den Dienst fremder Staaten zu treten, sich einschreiben sollten.

Kostfahrdarbeiten im Grunwald hat der Verband Groß-Berlin beantragt. Vorgehen ist zunächst der Ausbau des Großen Waidweges vom Bahnhof Grunwald nach Schildhorn, die Herstellung von Nebenbahnen, die Verbesserung der Wegeverhältnisse am West- und Ostufer des Grunwaldsees und Anlage eines Waidweges von der Teufelsschloß-Station durch die Schlucht nach Schildhorn.

Freie Beförderung mittelgroßer Bekhaffungsarbeiter. Bekhaffungsarbeiter und -arbeiterinnen werden unter Umständen auf den deutschen Staatsbahnen unentgeltlich befördert. Es gilt dies, wenn sie mittel- und arbeitslos sind, sowie aus dem sächsischen Staate gebürtig.

Ein Skandal ist und bleibt es, daß trotz der großen Arbeitslosigkeit und der Verschlechterung und der Verteuerung des Lebens die Willettschalter der Hoch- und Untergrund- sowie der Ringbahn zum Teil geschlossen sind, so daß man sich oft um Fahrkarten anstellen muß und den Zug wegfahren lassen muß.

Zur Steuer der Wahrheit. In Nr. 40 behauptete die "Freiheit", bei einer Hausdurchsicht bei Sokow sei ein Mitglied der "jungen Herrn" der Dienstrevolver losgegangen. Dazu schreibt uns der die Hausdurchsicht leitende Gruppenführer: "Meine Leute hatten, in einem Schrank versteckt, eine geladene und entzündete Parabelkumpistole gefunden, die sehr empfindlichen Druckpunkt hatte und beim Ergreifen schon losging. Eine Verichtigung an die "Freiheit" zu schicken, halte ich für auschließlos."

Die "Republikanische Schutztruppe" wird sich ab 1. Februar nach den Verhandlungen mit der Regierung der Volkswehr angliedern. In ihrer gestrigen Volksversammlung im Reichstag sprach ihr der Kriegsminister den Dank der Regierung aus.

Bildervorträge für Gewerkschaften und Arbeiter. Dienstag: Anatomisches Institut, Luitpr. 56. Prof. Dr. v. Baiderer-Dorta: "Der Gedächtnis". Gymnasium Weintr. 15. Prof. Hinkel: "Deutsche Gedächtnis in der Malerei".

Groß-Berlin

Zur Milchfrage.

Die Zeitstelle Groß-Berlin sendet uns eine längere Erörterung auf die Darstellung der Unternehmern. Darin heißt es: Die Zeitstelle vertritt das öffentliche Interesse und weiter nichts. Aber gerade darum muß sie sich dem widerlegen, daß die Interessenten nach Vorbildern auf anderen Wirtschaftsgebieten jetzt glauben, sich zum Herrn der Lage machen zu können.

Mein junger Spartakusfreund.

II. Zwei Tage vergingen. Sein Vater kam und erzählte mir, daß er gornichts von Otto gehört habe. "Vielleicht haben Sie etwas gehört. Er war so stolz darauf, Sie kennen gelernt zu haben — er ging von uns weg mit Ihrem Buch unter dem Arm — er sagte, er wählte, daß seine kleine Führerin Sie mit zu ihnen fortziehen würde."

Das geisthafte Lächeln blieb auf dem Gesicht des unterstlichen Vaters. "Aber, Herr Eisner, weshalb haben Sie ihn nicht daheim gehalten?" "Kennen Sie die Jugend von heutzutage? Sie tut, was sie für richtig hält. Ich wollte nicht zur Polizei gehen. — Und dann das Unglück — es gibt keine Arbeit; — und sie gaben ihm Essen."

Explosion ließ auf ihrem Gesicht schauerliche Spuren zurück — sie stand, ein unschuldiges Opfer der Frau mit der verführerischen Zunge und den falschen Idealen. Neben ihr liegt der lätierte Körper eines Seemanns, der beim Öffnen eines Geldschrankes erschossen wurde; — dann kam ein namenloses Wesen, das die Kugel traf, als es einen Blumenstranz trug.

Ray Derridge.

Briefkasten der Redaktion.

Jeder für den Briefkasten bestimmten Aufsatz... Jeder für den Briefkasten bestimmten Aufsatz...

Paul Müller. Ein haben den Standpunkt der... Paul Müller. Ein haben den Standpunkt der...

Der Berliner zum Besatz. Gymnasium... Der Berliner zum Besatz. Gymnasium...

demokratische Stimmzettel im Verhältnis... demokratische Stimmzettel im Verhältnis...

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranke... Neoferol-Pillen!

Stoffe für Herren-Anzüge, Damen-Kostüme... Tuch-Lager Koch & Seeland

Künstliche Zähne... Zahnpraxis M. Löser, Brunnenstr. 185

Umfärben von Militär- und anderer Kleidung... Färber W. Schulze

Das Gebot der Stunde. Kauft Trockenpilze... Wildwuchs-Verwertung

Wirtschafts-Verkauf... Wegen Krankheit meiner Frau bin ich genötigt...

2000.- Mark Preisauschreiben... Crestat Samen

Hans Reimann... Die Dame mit den schönen Beinen

Alte Gebisse pro Zahn bis 4 Mark... Georg Müller Verlag, München

Ladeneinrichtung... Hohen Verdienst... Hahn! Was wird ge park!

gebrauchte Mikrometer, Schublehren... Kriegsanleihe

An alle Hausfrauen... Der Waffenstillstand hat die Hoffnung...

Spandau... Lebenseinstellung... Die in der kommenden Woche...

Damenhüte... Groß- und Kleinfertig... Paul Gaega

Möbel... Schmidt... Bornaer Str. 80

Liebkechts... Verblügend, Ernährung am... Bornaer Str. 80







